Deutsches Reich.

X **Berlin**, 12. Sept. (Officiös.) Zur Hebung der wirthschaftlichen Lage in den nothleidenden Theilen Oberschlesiens ist die Verwaltung unausgesetzt bestrebt, die Durchführung des Nothstandgesetzes vom 23. Februar d. J. zu fördern. Nach Fertigstellung eines Theiles der schon früher eingeleiteten Drainage-Projekte sind von dem Oberpräsidenten der Provinz die Kommissare zur Bildung der bezüglichen Genossenschaften ernannt worden. Wenngleich die zweite Hälfte des Juni und des Monats Juli wegen des hohen Standes des Getreides die Ausführung von Vorarbeiten erschwerte, vielfach sogar verhinderte, so haben die Vorarbeiten zu Drainagen doch in mehreren Gemeindebezirken eingeleitet werden können. Im Laufe der nächsten Zeit ist der Eingang einer größeren Zahl von fertigen Drainage-Projekten zu erwarten und wird die Einleitung der Vorarbeiten in etwa zwanzig weit ren Gemeindebezirken, deren Besitzer sich zur Bildung einer Genossenschaft bereit erklärt haben, erfolgen können, wozu Vorbereitungen getroffen werden. Mehrfach bietet sich die erfreuliche Gelegenheit mit der Entwässerung eine Bewässerung zu verbinden. — Im Gebiete der Flußregulirungen wird jetzt behufs Regulirung des Schottowa-Baches im Pleßer Kreise die Bildung der Genossenschaft in Angriff genommen werden. Die Fertigstellung des Projekts zur Regulirung der Weichselniederung im Kreise Pleß wird voraussichtlich im Laufe dieses Monats schon erfolgen; die Einleitung zur Inangriffnahme der Vorarbeiten zur Regulirung des Przynka-Flusses im Kreise Pleß sind getroffen worden. Es erscheint die Hoffnung berechtigt, daß die dem Verwaltungsbezirke in diesem Jahre zu Theil gewordene bezw. noch in Aussicht stehende im allgemeinen günstige Ernte in den an den Meliorationen zu betheiligenden Rustikalbesitzern die Besorgnisse, welche dieselbe vor der Uebernahme neuer Lasten haben, vermindern und dadurch dieselben zur Bildung von Genossenschaften immer geneigter machen wird.

Berlin, 12. Sept. Die stetige Steigerung des Verkehrs, namentlich des Kohlenverkehrs an der Ruhr, giebt dem Minister der öffentlichen Arbeiten Veranlassung, den königl. Eisenbahn-Directionen unter Hinweis auf die Bestimmungen über die Wagenbenutzung auf den Staatsbahnen vom 21. März 1881 die genaueste und sorgfältigste Controle über die gehörige Circulation der Wagen auf das Nachdrücklichste zur Pflicht zu machen. Der Minister spricht die Erwartung aus, daß die kgl. Directionen und die nachgeordneten Organe diesem wichtigen Zweige des Dienstes ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden und der Lässigkeit einzelner Beamten auf das strengste entgegentreten werden. Dasselbe gelte von der zweckmäßigen Verwendung bedeckter und offener Wagen. Da zur Zeit der Bedarf an offenen Wagen erheblich überwiege, während bedeckte Wagen vielfach noch in erheblicher Anzahl disponibel ständen, so sei ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, bedeckte Wagen auch zu solchen Transporten, wie beispielsweise Rüben, Kartoffeln u. s. w. in Verwendung zu nehmen, welche zwar der Regel nach in offenen Wagen befördert zu werden pflegen, aber ohne Schwierigkeit auch in bedeckten Wagen Aufnahme finden können. Insbesondere gelte dies von den Dienstgut-Transporten der Bahnen selbst, bei welchen z. B. zur Verladung von Schwellen, Kleineisenzeug u. dgl. thunlichst bedeckte Wagen heranzuziehen seien, um die offenen Wagen für den allgemeinen Verkehr nach Möglichkeit frei zu halten. Auch sei sorgfältig darauf Bedacht zu nehmen, in Zeiten starken Wagenbedarfs, wie gegenwärtig, die Dienstgut-Transporte auf das thunlichst geringste Maß einzuschränken, dagegen in Zeiten schwächeren Verkehrs die Versorgung für die verkehrsreicheren Zeiten rechtzeitig zu bewirken, auch die etwa in Arbeitszüge eingestellten für den allgemeinen Verkehr geeigneten Wagen aus diesen Zügen zurückzuziehen.

---

* Der „Reichsanzeiger" schreibt: „Die in neuerer Zeit namentlich im Auslande vorgekommenen Eisenbahn-Unfälle und Betriebsstörungen legen die Frage näher, ob denselben nicht wirksamer entgegengearbeitet werden kann, und wir sind in der Lage, mittheilen zu können, daß gegenwärtig diese Frage in technischen Kreisen lebhaft besprochen, durch Versuche geprüft und hoffentlich baldigst zur Erledigung oder doch zu einem wesentlichen Fortschritt geführt werden wird. Es ist durch Einführung sogenannter continuirlicher Bremsen ein wirksames Mittel gegeben, den Zug durch einen Handgriff des Locomotivführers in kürzester Zeit zum Stillstand zu bringen, ohne von der Mitwirkung einer Anzahl von Bremsern 2c. indirect abhängig zu sein. Im Anfange dieser Woche haben nun auf Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten durch die königl. Eisenbahndirection Berlin auf der Strecke zwischen Hundekehle-Dreilinden umfangreiche Vorversuche stattgefunden, bei welchen die Leistungen der verschiedenen Bremssysteme festgestellt wurden und zwar mit den Systemen von Westinghous, Carpenter und Steel, deren Wirkung durch comprimirte Luft von der Locomotive erfolgt, den Systemen von Sanders resp. Hardy, deren Wirkung durch Luftverdünnung, und von Heberlein, deren Wirkung durch Friction erfolgt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Versuche, denen außer mehreren Ingenieuren der Staatsbahnen Vertreter des Reichs-Eisenbahn-Amtes und des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, sowie auch Abgeordnete der Schweiz, Italiens und Frankreichs beiwohnten, sollen Ende dieses Monats beginnend auf der Strecke zwischen Berlin und Breslau die zur Untersuchung gelangenden Brems-Systeme im regelmäßigen Betriebe während einer Dauer von 3 Monaten verbleiben und hinsichtlich ihrer Zulässigkeit, der Leichtigkeit der Handhabung, sowie der Höhe der Unterhaltungskosten verglichen werden. Nach Maßgabe dieser Erfahrungen wird es hoffentlich möglich werden, die so wichtige Frage der continuirlichen Bremsen zu lösen und so unter Anwendung übereinstimmender Constructionen die Sicherheit des Eisenbahnbetriebs beträchtlich zu erhöhen."

Halle, den 13 September.

— Vom Kaiserlichen Patentamte wurde der Handelsgesellschaft Haring, Ehrenberg & Comp. und Herrn Dr. Baswitz hier ein Patent auf „Neuerungen in dem Verfahren zur trockenen Destillation von Melasseschlempe, Zuckerelutionslauge und Zucker-Osmosewasser, behufs Ammoniakgewinnung" und den Herren Rube, Engelcke & Krause in Trotha ein solches auf einen „continuirlich wirkenden Apparat zur Zersetzung von Ammoniakhaltigkeitslösungen mittels Kalk oder Magnesia und zur Gewinnung des freigewordenen Ammoniaks" ertheilt. Ersteres wurde unter Nr. 15,751 Kl. XII., letzteres unter Nr. 15,770 Kl. LXXV. eingetragen.

Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung am 12. September.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister Staude, die Stadträthe Jordan, Zernial, von Holly, Fubel und Stadt-Baurath Lohausen; von Stadtverordneten sind anwesend die Herren Gneist, Weinack, Dr. Müller, Apelt, Bethcke, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Fiedler, Dr. Freytag, Friedrich, Göcking, Görlitz, Gräb, Hildebrandt, Dr. Hüllmann, Jentzsch, Keil, Klinkhardt, Dr. Knoblauch, Dr. Kohlschütter, Kyritz, Lwowski, Lutze, Dr. Opel, Preßler, Roth, Sachs, Senft, Schulze, Werner, Wolff. Entschuldigt sind die Herren Steinhauf, Gruneberg, Hartmann, Dr. Schrader.

Der Herr Vorsitzende macht Mittheilung von dem eingegangenen Dankschreiben des Leihamtsinspectors Röder für die ihm bewilligte Badeunterstützung.

1. Ref. Herr Roth. Derselbe theilt das Protokoll über die durch die Agrarcommission im Juli abgehaltene Revision des Rittergutes Beesen mit. Die Commission erklärt sich im Ganzen befriedigend über die Verwaltung des Gutes und der Vorsitzende spricht für die eingehende sorgfältige Revision der Commission den Dank der Versammlung aus.

2. Ref. Herr Prof. Kohlschütter: Die Schlachthausangelegenheit ist durch eine neue Offerte des Herrn Loest in ein neues Stadium getreten. Derselbe hat nämlich das Anerbieten gestellt, sein Schlachthaus probeweise der Stadt zu überlassen, so lange der Magistrat wolle, so daß die Stadt freie Hand habe, nach Ablauf der Probezeit, wenn die Einrichtung sich als unzureichend erweisen sollte, irgendwie eine andere Einrichtung zu schaffen oder durch Unternehmer schaffen zu lassen, ohne daß Herr Loest eine Entschädigung beanspruche. Die Schlachthauscommission hat, um endlich einmal zu einem festen Beschlusse dem Loestschen Unternehmen gegenüber zu kommen, geglaubt, den Antrag besprechen zu müssen, und sie ist mit Einstimmigkeit bei 5 Herren, welche in der Sitzung anwesend gewesen sind, zu dem Entschlusse gelangt, der Versammlung die Offerte zu empfehlen, weil sie bei der bisher fast allgemein herrschenden Unklarheit in der Angelegenheit der Stadt die Möglichkeit gewähre, ganz ohne Kosten eine Probe mit der Einführung des Schlachtzwanges zu machen, weil die Stadt dadurch die für das Loestsche Grundstück höher als für jedes andre Fleischergeschäft in der Stadt zu bemessende Entschädigungssumme erspare; außerdem hat Herr Loest sich bereit erklärt, alle möglichen nothwendig scheinenden Aenderungen und Ergänzungen in seinem Grundstück auf Anordnung der städtischen Behörden zu treffen, durch diese auch den Kostentarif für die Benutzung der Anstalt durch die Fleischer feststellen zu lassen. Der Magistrat hat sich dieser Meinung der Commission nicht angeschlossen, sondern beantragt die Offerte abzulehnen, einmal weil er sich bereits im Mai für die Errichtung eines Schlachthauses mit städtischer Regie ausgesprochen (gegen diese Ansicht hatte sich jedoch die Finanzcommission erklärt und die Versammlung deshalb die Entscheidung der Frage vertagt); 2) weil Hr. Loest sein Anerbieten nur auf 5 Jahre gestellt habe (Hr. Loest hat deshalb inzwischen die Ausdehnung des Versuches auf eine andere beliebige Zeit nach dem Ermessen der städtischen Behörden ausgedehnt); 3) weil ihm die gegenwärtige Einrichtung des Loestschen Schlachthauses nicht ausreichend erscheine. Außerdem stellt der Magistrat anheim, wegen Prüfung von Bauplänen und dergl. für ein im städtischen Bauamte aufgestelltes Bauprojekt die Schlachthauscommission um einige Mitglieder zu verstärken. Der Referent empfiehlt die Beschlüsse der Commission aus den angeführten Gründen und theilt noch 2 Eingaben mit: 1. die des Schlachthausvereins, welcher den Antrag stellt, ihm das gesammte Terrain des Holzplatzes zur Erbauung eines eigenen Schlachthauses käuflich zu überlassen. Der Referent findet den zugleich beigelegten Plan eines solchen Baues viel zu umfangreich und berechnet die Baukosten allein auf 604,560 Mk., deren Verzinsung zu hoch kommen werde; 2) eine Eingabe mehrerer Fleischer, die um möglichst baldige Einführung des obligatorischen Schlachtens bitten und sich über die Einrichtung des von ihnen bereits benutzten Loestschen Schlachthauses günstig aussprechen. — Hr. San.-R. Dr. Hüllmann erinnert daran, daß vor wenigen Wochen bereits beschlossen sei, von dem Loestschen Grundstück abzusehen, welches durchaus nicht geeignet sei, das städtische Bedürfniß eines öffentlichen Schlachthauses zu befriedigen, und er empfiehlt den Antrag des Magistrats in dieser Beziehung anzunehmen, den Antrag auf Verstärkung der Commission aber abzulehnen und eine neue zu wählen, weil die jetzige Commission nicht die Meinung der Majorität der Versammlung vertrete und eine Verstärkung bis zur gleichmäßigen Vertretung der gegenüberstehenden Ansichten der Versammlung eine zu große Vermehrung der Mitgliederzahl erfordern würde. Gegen diese Anträge erklärt sich Herr Bethcke, der bei der allgemeinen Unklarheit der Ansichten über die Schlachthausangelegenheit den Loest'schen Antrag für die nächste beste Lösung der Frage hält, bei welcher die Stadt, ohne irgend etwas zu riskiren, Erfahrungen durch die Praxis machen werde in einem Grundstück, das von den meisten Sachverständigen, besonders von dem Baurath Orth, nach seiner Lage zur Eisenbahn und auch seiner inneren Einrichtung für wohl geeignet zu einem solchen Versuche erklärt worden sei. Herr Stadtrath Jordan als Vorsitzender der Commission verwahrt namens der Commission dieselbe vor dem Vorwurfe, als habe sie bei dem Magistrate und der Versammlung mit ihrer Ansicht immer im Widerspruch gestanden und weist dabei auf die bisherigen Commissions-Vorschläge und die vom Magistrate und der Versammlung gefaßten Beschlüsse hin, woraus hervorgehe, daß die Commission stets ihre Schuldigkeit gethan habe. Herr Friedrich bittet, den Loest'schen Antrag abzulehnen. Er findet in der Annahme desselben eine Benachtheiligung der Fleischerinnung und bedauert, daß die Commission den Eingaben des Schlachthausvereines nicht die nöthige Beachtung geschenkt, sich auch nicht einer Prüfung des vom Herrn Stadtbaurathe aufgestellten Projectes unterzogen habe. Wenn der Ref. die Kosten des ihm vorgelegten Projectes zu hoch finde, so glaube er, daß ein anderes nicht billiger sein, das Loest'sche aber gerade noch theurer sich stellen werde, wenn derselbe neben dem jetzigen Grundstück von 4400 Qu.-Mtr., wie er versprochen, event. noch weitere 7874 Qu.-Mtr. bebauen wolle, um den städtischen Anforderungen zu genügen. Die jetzigen Bauten des Grundstücks seien in keiner Beziehung ausreichend, schlecht disponirt und schlecht construirt, wie er dies näher nachweist. Herr Colla glaubt, daß durch die Annahme des Loest'schen Antrages nur eine große Verlegenheit für die Stadt entstehen werde, wenn das Grundstück sich als unzureichend erweist, was er selbst entschieden annimmt, und der Schlachtzwang eingeführt sei, ohne daß man ein anderes geeigneteres Schlachthaus habe; es sei überhaupt nicht zu verantworten, die große Innung der Fleischer mit ihrem Geschäfte auf ein solches Miethsgrundstück anzuweisen, das eigentlich den früheren Beschlüssen der Behörden gemäß gar nicht mehr in Frage kommen dürfte. Herr San.-Rath Hüllmann begründet seine Anträge weiter durch eine eingehende, sehr adäquate Beurtheilung der Loest'schen Baulichkeiten. Zur Ausführung seines Projectes sei Herr Loest keineswegs durch die Stadt veranlaßt oder ermuntert worden, und die Stadt habe keine Veranlassung, sein Interesse wahrzunehmen. Das Grundstück lasse sich jetzt vielleicht noch leichter anderweit verwerthen, als wenn die Stadt fünf Jahre daran Versuche mache, wobei es sich gar nicht ausreichend verzinsen könne. Nach Ablauf der Probezeit werde es schwer sein, das Grundstück zu verlassen, ohne eine gewisse Verantwortung zu tragen für den dem Besitzer dadurch erwachsenden Schaden. Herr Lwowski spricht für den Antrag der Commission, weil er mit Bezugnahme auf das Orth'sche Gutachten bei einem Versuche in dem offerirten Grundstücke für die Fleischer keinen Schaden fürchtet, während die Stadt Zeit gewinne für andere wichtige Dinge. Herr Justiz-Rath Göcking glaubt von einer Berücksichtigung des Loest'schen Grundstückes abrathen zu müssen, weil nach einer Besichtigung desselben in Gemeinschaft mit Sachverständigen es ihm unzweifelhaft erscheine, daß dasselbe in keiner Weise den an ein öffentliches Schlachthaus für Halle zu stellenden Anforderungen entspreche. Der Vorsitzende, Herr Reg.-Rath Gneist, spricht gegen den Antrag auf Einsetzung einer neuen Commission für die Schlachthausangelegenheit, da die Versammlung damit ein Mißtrauensvotum aussprechen, das die Commission nicht verdient habe. Herr Just.-Rath Fiedler geht zur Empfehlung des Loest'schen Schlachthauses auf das Orth'sche Gutachten ein, das gegenüber den Meinungen der anderen Herren doch von Bedeutung sei; eine Probe, wie sie angeboten sei, werde am sicherste entscheiden, und man könne darauf eingehen, weil sie gar nichts koste. Wolle man später ein Schlachthaus mit eigener städtischer Regie haben, so habe man sich nur zu entscheiden, ob ein oder zwei Millionen Mark darauf verwendet werden sollten, um es einfach oder luxuriös herzustellen, wobei aber auch zu erwägen, daß größere Unkosten eine höhere Verzinsung erfordern, die auf die Fleischpreise zurückwirken, und daß zu einem solchen großen Unternehmen eine neue städtische Anleihe erforderlich werden würde. Auf die 26 Fleischer des Schlachthausvereines sei nicht sicher zu rechnen, wenn sich's um so große Ausgaben handle; auch seien sie nur eine Minderzahl der hallenschen Fleischer, die nach Hunderten zählen. Herr Stadtbaurath Lohausen stellt zur Empfehlung der Magistratsanträge einen Vergleich der Kosten des Loest'schen Grundstücks, die er auf 651,960 M. veranschlagt, an mit einem in der Nähe des Exercierplatzes zu erbauenden Schlachthause von demselben Umfange, das nur auf 383 280 M. zu stehen kommen werde. Die Stadt, welche mit der Hälfte der Kosten auskomme, werde bei der Probe deshalb auch nicht das ganze größere Capital verzinsen wollen, zumal mehrere Räume in dem Loest'schen Grundstück viel zu groß bemessen seien. Mit 2½ Proc. anstatt der gesetzlich gestatteten 5 Proc. Zinsen könne aber Herr Loest nicht zufrieden sein. Die Baulichkeiten selbst aber seien jedenfalls nicht geeignet zu dem angebotenen Versuche und ganz unzweckmäßig angelegt, was bei etwaigen Erweiterungsbauten noch schlimmer hervortreten müsse. Herr Loest, dessen Unternehmungsgeist in anderer Beziehung der Stadt so vielfach zum Nutzen gereiche, thue ihm leid, aber im Interesse der Sache müsse er hier doch bitten, die Angelegenheit endlich einmal damit zu beenden, daß sich die Versammlung gegen die Offerte ausspreche. In seinem Schlußworte berührt der Referent nochmals die Vorwürfe gegen die Schlachthauscommission, die nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt habe und erinnert gegenüber dem Urtheile des Herrn Stadtbaurath über das Loest'sche Schlachthaus an das Gutachten des Baurath Orth als einer von dem Herrn Stadtbaurath selbst vorgeschlagenen Autorität. Die Propositionen der Fleischer seien stets hinter den Vorschlägen des Herrn Loest hergekommen, ihnen werde jedes Schlachthaus unbequem sein. — Hierauf wird der Antrag des Magistrates, die Loest'sche Offerte abzulehnen, mit 20 von 32 Stimmen angenommen und dann auch und zwar mit 17 Stimmen der Hüllmann'sche Antrag auf Auflösung der bisherigen Schlachthaus-Commission. Die Ernennung einer neuen Commission wird bis nach einer Meinungsäußerung des Magistrates vertagt.

3. Ref. Herr J.-R. Göcking. Die verstorbene Frau Dr. Heller hat der Stadt ein Capital zur Errichtung zweier Freistellen im Hospitale und außerdem 30,000 M. ausgesetzt, um würdigen älteren Damen aus gebildeten Ständen eine jährliche Unterstützung von 120 oder 60 M. zu gewähren. Die Vorsteher der Dryanderstiftung und, wenn diese es ablehnen sollten, der Magistrat, sind gebeten, die Verwaltung der Stiftung zu übernehmen. Die Versammlung erklärt sich einverstanden mit Annahme der Legate und spricht durch Erheben von den Sitzen den Dank dafür aus.

4. Ref. Herr Kyritz. Die Verpachtung des Ausladeplatzes oberhalb der Schifferbrücke an den Schiffsproviantor Röder für 24 M. auf ein Jahr wird genehmigt.

5. Ref. Herr Weinack. Der Magistrat macht Mittheilung davon, daß durch die Vergrößerung der Stadt die bisherige Eintheilung der Communal-Waldbezirke eine sehr ungleichmäßige geworden, und daß er für gut befunden, eine geänderte Abgrenzung derselben vorzunehmen derart, daß die äußeren Bezirke, welche durch neue Anbauten leichter als die innern eine Zunahme der Bewohner erfahren werden, etwas geringer an Einwohnerzahl bemessen sind. Es werden enthalten der 1. Bezirk, die innere Stadt, begrenzt durch die Rittergasse, Schmeerstraße, Sandberg, Landgericht, Post, Promenade, Reitbahn 937 (bisher 675) Wähler; der 2. Bezirk, begrenzt durch Märkerstraße, alter Markt, Rannischestraße, Franckesche Stiftungen, Liebenauerstraße, den südöstlichen Stadttheil, Postexpedition am Bahnhofe, Bahnhof, Königsstr., untere Leipzigerstraße 880 (bisher 687) Wähler; der 3. Bezirk Glaucha und Klausthor, begrenzt durch Moritzkirche und -Kirchhof, Steinweg, Liebenauerstraße und die westlich davon gelegenen Theile 871 (bisher 856) Wähler; der 4. Bezirk, der die meisten Aenderungen erfahren hat, das Steinthorviertel, begrenzt durch Delitzschestr., Leipziger Platz, obere Leipzigerstraße, Wolf, Martinsberg, alte Promenade, Scharrengasse, Weidenplan, Sophienstraße, landwirthschaftl. Institut, Mötzlicher Weg und die östlich gelegenen Theile 900 (bisher 1129) Wähler; der 5. Bezirk der Neumarkt, begrenzt durch Jägerplatz, Harz, Wucherer-, Dessauerstraße und sämmtliche nördlich gelegene Theile 855 (bisher 1094) Wähler. Die Versammlung nimmt hiervon nur Kenntniß.

6. Ref. Herr Dr. Müller. Zur Regulirung und Bepflanzung der Umgebung des neuen Wasserthurmes an der Magdeburgerstraße sind erforderlich 2885 Mk. für Erdarbeiten zur Auffüllung des Terrains, Pflasterung von Zufuhrwegen 700 Mk. und Bepflanzung 300 Mk., in Summa 3885 Mk. (ein früherer Anschlag belief sich auf 4678 Mk.). Die Bewilligung wird ausgesprochen.

Schluß der öffentlichen Sitzung 7¼ Uhr.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Im Bezirk der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Hannover wird am 15. d. die 15,8 km lange Bahnstrecke Friedberg-Heldenbergen-Windecken, Fortsetzung der Bahnstrecke Heldenbergen-Windecken-Hanau, mit den Zwischenstationen Assenheim und Erbstadt-Kaichen für den Güterverkehr eröffnet werden.

---

* **Stettin** 12. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen per Sept.-Oct. 230,00, per April-Mai 225,00. Roggen per Sept.-Oct. 177,00, per Oct.-Nov. 172,00, per April-Mai 165,00. Rüben per Sept.-Oct. 260,00. Rüböl, 100 Kilogr. per Sept.-Oct. 56 70, pr. April-Mai 57,50. Spiritus loco 59,30, per Sept. 59,40, pr. Sept.-Oct. 57,00, pr. April-Mai 54,60.

* **Posen**, 12. Sept. (Telegr.) Spiritus per Sept. 56,60, pr. Oct. 54,60, pr. Nov. 52,80, pr. Dec. 52,40, per April-Mai 53,50. Flau.

* **Breslau**, 12. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Sept.-Oct. 220,00. Roggen pr. Sept. 175,00, pr. Sept.-Octbr. 172,50, pr. April-Mai 170,00. Rüböl pr. Sept.-Oct. 54,50, pr. Oct.-Nov. 54,75, per April-Mai 56,50. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Sept. 56,60, pr. Sept.-Oct. 55,50, pr. April-Mai 53,60.

* **Köln**, 12. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,00, fremder loco 24,50, pr. Nov. 24,20, pr. März 23,60. Roggen loco 21,00, pr Novbr. 18,25, pr. März 17,65. Hafer loco 16,50 Rüböl loco 31,70, pr. Oct. 30,40, pr. Mai 30,30.

* **Paris**, 12. Sept., Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% loco

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810914021/fragment/page=0001

fest, 59,75 à 59,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Sept. 66,30, pr. Oct. —, pr. Oct.-Jan. 64,00.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Sept.

Berlin, 10. Sept.

Activa.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursf. deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 550,334,000 —	6,828,000
2)	Bestand an Reichskassenscheinen	„ 40,579,000 —	28,000
3)	do. an Noten anderer Banken	„ 20,292,000 —	120,000
4)	do. an Wechseln	„ 347,065,000 —	13,944,000
5)	do. an Lombardforderungen	„ 45,128,000 —	16,101,000
6)	do. an Effecten	„ 4,277,000 —	2,350,000
7)	do. an sonstigen Activen	„ 23,891,000 —	3,647,000

Passiva.

8)	das Grundcapital	M. 120,000,000	unverändert
9)	der Reservefonds	„ 16,425,000	unverändert
10)	der Betr. d. umlauf. Noten	„ 724,181,000 —	15,648,000
11)	die sonst. tägl. fäll. Verbindlichk.	„ 163,478,000 —	27,287,000
12)	die sonstigen Passiven	„ 415,000 —	9,000

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. September.

Aufgeboten: Der Handarb. F. Hirsch und W. Quitlitzsch (Kl. Sandberg 17 und gr. Klausstr. 41). Der Former H. Reinisch und E. Wassermann (gr. Ulrichstr. 18 und Zinkgarten 3). Der Zimmermann A. Stove und L. Bohne (Moritzkirchhof 9 und Alsleben a/S.). Der Lehrer H. Grebel und E. Berger (Breitestraße 12 und Kleinschmieden 5). Der Bahnarbeiter A. Lehmann und B. Spengler (Lindenstr. 14 und Oberglaucha 6). Der Oekonom F. A. Böhland und Ch. E. J. Beyer (Selau und Gr.-Kaina). Der Maurer E. Hammemüller und M. Mehl (Trotha). Der Kaufmann O. C. F. Dumas und E. A. E. Dönitz (Berlin). Der Postsecretär A. Grunewald und M. Kranert (Halle und Pretzsch). Der Reitknecht F. Th. E. Mettin und F. A. M. Koch (Halle und Wörmlitz).

Eheschließungen: Der Bäcker C. Pirl und W. Hüttenrauch (Rathhausg. 7 und Dobis). Der Schmied W. Schön und F. verw. Festner (alter Markt 21).

Geboren: Dem Fischermstr. W. Thiele ein S. (Weingärten 27). Dem Schneider S. Werchan eine T. (an der Baderei 4). Dem Handarb. A. Fabian ein S. (Unterplan 6). Dem Schneidermstr. J. Leirich ein S. (Mittelstr. 4). Dem Buchhändler F. Koch eine T. (Augustastr. 9b). Dem Maurer A. Rotheß ein S. (alter Markt 32). Dem Steinhauer F. Schulze ein S. (Magdeburgerstraße 2).

Gestorben: Ein unehel. S., 20 T., Krämpfe (Händelstr. 21). Des Schuhmacher C. Förster T. Auguste, 5 M. 26 T., Brechdurchfall (Spiegelg. 13). Die Wittwe Johanne Gebhardt geb. Berger, 71 J. 7 M. 21 T., Altersschwäche (Oberglaucha 42). Der Fleischer Hermann Rabe, 20 J. 14 T., Typhus (Klinik). Der Militär-Invalid Friedrich August Müller, 48 J. 10 M. 22 T., Herzversettung (Oberglaucha 14).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

3. Sept. Geboren: Dem Fabrikarb. J. G. H. Grothe eine T. (Burgstr. 33). Dem Tischlermstr. F. F. Kunath ein S. (kleine Breitenstr. 5).

5. Sept. Gestorben: Der Former Alb. Arends a. Buckau, in der Saale ertrunken.

7. Sept. Aufgeboten: Der Gasthof- und Brauereibesitzer A. Schuricke und E. E. A. Weber (Giebichenstein und Müllerdorf).

8. Sept. Eheschließungen: Der Schiffer C. C. H. Drewes u. C. Henkel (Rothenburg a/S. und Fährstr. 11). Der Handarb. F. C. Bernhard und M. L. Pillert (Brunnenstr. 59).

Geboren: Dem Handarb. A. J. Schulze eine T. (Breitenstraße 3a). Dem Handarb. J. C. Julius ein S. (Trothaschestraße 8) Dem Handarb. G. A. Fischaepe eine T. (Augustfstr. 63). Dem Handarb. C. H. Stabler eine T. (Böckstr. 5). Dem Handarbeiter F. C. Thielemann ein S. (Advocatenstr. 5). Dem Strafanstalts-Aufseher G. F. Wunderlich eine T. (Advocatenstraße 3).

9. Sept. Geboren: Dem Handelsmann F. W. Sonntag eine T. (Advocatenstr. 13).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 12. September.

Stadt Zürich. Baumeister Weinecke a. Leipzig; Rechtsanw. Franke a. Guben; Ingen.: Drewitz, Chester a. Hagen; Brauereibesitzer Hecht a. München; Rittergutsbes. Funke a. Krefeld; Oberrsänger Herzer a. Wien; stud. med.: Masbach, Wething a. Stettin; Redacteur Welsch a. Mannheim; Pastor Bromann m. Frau a. Oschatz; Fabrikbes. Exert m. Sohn, Holz a. Köln; Apotheker Morgenstern a. Dessau; Rentier Naumann a. Altona; Kreis-Director Godert m. Gem. a. Harzburg; Kaufleute: Furbach a. Berlin; Rubina a. Breslau; Raal a. Kopenhagen; Abel a. Quedlinburg; Gilles a. Braunschweig; Meyer a. Stettin; Hampe a. Rheydt; Pownell m. Frau a. Hamburg.

Goldene Kugel. Zahlmeister Kurtz m. Frau a. Magdeburg; Maler Teichmann a. Langenleuba; Oberinsp. Pfeßer a. Steinheuteroda; Gutsinsp. Brandenburg a. Last b. Prettin; Gärtnereibesitzer Haage a. Erfurt; Frau Kaufm. Schroff m. Tochter a. Gr.-Glogau; Ing. Völker a. Bernburg; Richter Dr. Sendt a. Bremen; Fabrikant u. k. k. österr. Landes-Chemiker Dr. Rübesamen u. Gießereibes. Max a. Prag; Maurermstr. Reichelt u. Klempnermstr. Schubert a. Schmölln; Seminarlehrer Kremer a. Soest; Domainen-Rath Wörth m. Sohn a. Domaine Cuculau i/Thür.; Fabrik. Günther a. Rathenow; Berg-Referendar Lohmann a. Lippstadt; stud. math. Thomsen u. Jürgens a. Berlin; Rittergutsbesitzer: Riemann m. Frau a. Gr.-Mehlra; Martin a. Rengelrode; Martin a. Siemerode; Hauschner u. Huzel a. Wriezen; Schröpler a. Wildhoff; Kröbe m. Frau a. Altenburg; Gutsbesitzer: Kosner a. Chemnitz; Thiele a. Leikersdorf; Kiehm a. Domerau; Dönke a. Trampernau; Henschel a. Ossig; Römer u. Strehle a. Kaußewitz; Albert a. Schiedel; Antrec a. Zwickau; Quelle u. Reuther a. Posen; Päßer a. Eilau i/S.; Zimmermeister: Wiegand a. Tombach; Wolf u. Raabe a. Dietharz; Fleischhauer a. Merseburg; Pferdehändler: K. Schwabe u. J. Schwabe a. Heiligenstadt; Rosenkranz a. Kassel; Heilbrunn a. Reichenschsen; R. Wagner u. C. F. Wagner a. Crimmitschau; Schumann a. Braunswalde; Seifert a. Langensalza; Hirsche a. Görlitz; Hirsch a. Magdeburg; Kaufleute: v. Homeier, Greisberg u. Beermann a. Berlin; Meuschel a. Kitzingen; Mühlen a. Rheydt; Kabelitz a. Bitterfeld; Meyer a. Frankfurt a/O.; Kämpe a. Dresden; Schlachter a. Leipzig; Vogel a. Rußdorf; Seifert a. Frankenhausen; Cahn a. Reichenbach; Nettler a. Hamburg; Schellenberg a. Altenburg; Lichtenstein u. Magnus a. Halberstadt; Sobel a. Brüssel; Löwenbach a. Hauberg; Freiburger a. Mecklenburg.

Russischer Hof. Gutsbes. Gräf. v. Schlichting a. Frikau i/Schlesien; Fabrikanten Schönberg, Hoffmann, Banquier Rosenthal m. Frl. Tochter u. H. Mestern a. Berlin; Ing. Höfer a. Northausen; Landw. Roloff a. Egeln; Maschinenfabrikant Zobel a. Schmalkalden; Officier Böttcher a. Köthen; Landw. Schirmer a. Oderwitz; Fabrik. Sommermeyer a. Magdeburg; Lieut. d. R. Romeitz a. Zahna; Fabrik. Pressel a. Stadtilm; Ing. Malzoff m. Frau a. Moskau; Teamter Kroll a. Wien; Frl. Brüchting a. Kassel; Rentier Halmebingen a. Hamburg; Rentier Streufenwald m. Fam. a. Emsthal; Frau Preuß a. Sorau; Kaufleute: Heltzer a. Chemnitz; Vollrath a. Blankenburg; Cumming a. London; Kunze a. Kitzingen; Schöplich in München; Riesterwald u. Lipschitz a. Berlin; Rothe a. Ballstedt.

Goldener Ring. Lieut. d. Res.-Harenheuer a. Halle a. S.; Fabrik. Schulz a. Berlin; Hotelier Hertel a. Sulza; Rentiers: Heukrod a. Schmiedeberg; Hoffmann u. Frau a. Berlin; Geh. R. Hochheim a. Berlin; Fabrikbes. Pannwitz a. Breslau; Oeconom Pfeilschmidt a. Nordhausen; Ober-Ing. Lüders a. Köln a. Rh.; Kaufleute: Naumann a. Braunschweig; Ganzauge a. Pulsnitz; Wetzel a. Stuttgart; Sander a. Sorau; Fitzner a. Breslau; Oppenheim a. Berlin; Sabel a. Hornbord; Jordan a. Bielefeld; Beyermann a. Halle; Andreas a. Dresden; Schreiber u. Frau a. Guben; Wiesenthal a. Berlin.

Stadt Berlin. Amtmann Martietz a. Reinsdorf; Wachtmeister Fischer a. Strasburg i/E.; Dir. Schimank a. Bad Elmen; Gasthofsbes.: Engelmann a. Bitterfeld; Morgenroth a. Gernrode; Zimmermstr. Maschenten a. Gernrode; Bildhauer Zickle a. Danzig; Rendant Herre a. Guben; Pferdehdlr. Schmunder a. Stadt Remda; Kunstgärtner: Mock u. Sieler a. Moskau; stud. med. Schmadosky a. Riga; Lehrerin Frl. Schäfer a. Remscheid; Fabrik.: Adam a. Dresden; Müller a. Schlotheim; Amtsrichter Wiese a. Konitz; Pferdehdlr: Sommerfeld a. Leipzig; Lindig a. Oberkrohna; Gutsbes.: Heinke a. Altenburg; Biecke a. Döhren; Münch a. Suderode; Seminar-Oberlehrer Schöne a. Berlin; Gensdarm Scholz m. Tocht. a. Bleschen; Rendant Müller a. Hannover; Grubenbes. Salomon a. Elberfeld; Juwelier Rothe a. Gera; Brauereibes. Liebers a. Erlangen; Bahnhofsinspector Dähne a. Lengefeld; Insp. Leichsenring a. Wernigerode; J. g. Böhme a. Matzig; Kaufleute: Männer, Lehmann, Frohne, Mann a. Berlin; Burkhardt a. Dresden; Seligmann a. Hamburg; Baer, Cohn a. Breslau; Heite a. Lübelau; Dietrich m. Frau a. Oltrau; Busch a. Olbisleben; Schlüter, Marx a. Magdeburg; Romer a. Dessau; Möhlmann a. Lübeck; Weber a. Lömnerodra; Sachs a. Themar; Lange a. Rothenfö.de; Lipp a. Eisenach; Hackenbausko a. Posen; Meser a. Löbejün; Dietrich a. Kassel; Hahnemann a. Meiningen; Dümmler a. Hildesheim; Sichel m. Frau a. Hanau.

Rheinischer Hof. Vers.-Insp. Koch a. Berlin; Buchhalter Bassi a. Weimar; Dr. Lauber a. Magdeburg; Bauführer Leißner a. Berlin; Bäckermeister Heimbach a. Dresden; Pferdehändler: Barta, Struch, Franke a. Berlin; Kaisberger u. Frau a. Königgrätz; Thieb a. Pößneck; Frank a. Koburg; Eichhof a. Rippach; Frau Commissionsrath Hansmann a. Freienwalde; Lehrer Ungy a. Quedlinburg; Landgerichtsrath Haucke u. Tochter a. Potsdam; Postbeamter Kretschmann a. Eisleben; Oeconom Schercher a. Ronneburg; Beamter Hempel u. Frau a. Leipzig; Anwalt von Fuchsius, Ref. von Wedel a. Düsseldorf; Friseur Wolf u. Frau, Restaurateur Kitze u. Frau a. Würzburg; Kaufleute: Horst a. Winkel a. Rh.; Strenbel a. Grüfenhainchen; Richter u. Frau a. Leipzig; Müller a. Dresden; Klingsberg u. Schwester a. Hildesheim; Benedix a. Dürkheim; Exner a. Etteville.

Ein massiv neu erbautes
herrschaftliches Wohnhaus
in einem lebhaften Orte des Reg.-Bez. Merseburg, nahe am Bahnhof gelegen, mit Thoreinfahrt und viel Stallungen, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist für 9000 Mark bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter **Y. R. 592** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein kleines **Landhaus** mit **Thoreinfahrt**, gr. **Hof** und **Garten**, in lebhaftem Vororte **Leipzigs**, dicht an der **Pferdebahn**, worin ein kleines **Materialgeschäft** mit Erfolg betrieben wird, und welches sich namentlich für ältere Leute eignet, ist mit **Utensilien** und **Waaren** billigst für **14,000 M.** bei **4200 M.** Anzahlung zu verkaufen. Näh. auf Anfr. mit Antwort-Marke durch **H. Görmar, Querfurt.**

Gasthofs-Verkauf.
Meinen hier im Dorfe **Elster a E.** an der Bahn u. Elbe gelegenen **Gasthof** mit 6 Morgen Acker, 2 Morgen Wiese und Garten und außer großen Geräumlichkeiten großen Tanzsaal, Billard und Kegelbahn, bin ich Willens sofort zu verkaufen. Die Uebergabe kann bald, auch später erfolgen.
Mühluer.

Ein Gasthof
in einer Provinzialstadt wird von einem zahlungsfähigen Manne zu **kaufen** oder zu **pachten** gesucht. Offerten sub **A. g. 12301 Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.** erbeten.

Ein Gasthof
in flottem Betriebe, in der Nähe von Weimar, ist gegen Caution sofort zu übernehmen.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. dieser Zeitung.

Gasthof in lebh. Orte, altrenom. gut gehendes Geschäft ist Krankheits halber mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Merzenich & Co., Halle a/S.**

Haus-Verkauf.
Wegen vorgerückten Alters bin ich Willens, meine beiden neu erbauten Häuser in guter Lage zu verkaufen.
Friedr. Huth,
Weißenfels, Zeitzerstraße 10.

Für Wirthe und Kellner
als sichere Brotstelle zu empf., ist ein in Hamburg, in der bester Lage gelegenes, lange bestehendes Gast- und Logirhaus. Dass. exfr. sich eines reg. Verkehrs, soll billigst verk. und kann sofort übernommen werden, z. Uebern. gehören 3000 M. Off. abzugeben unt. **U. 1189** in der Exped. d. Ztg.

Guts-Verkauf.
Ein Gut in Hessen, 260 Acker Weizenland, mit neuengerichteter Brennerei in der Nähe einer Stadt u. Bahn soll mit sämmtl. reichl. Inv., 6 Pfd., 30 Stck. Rindvieh, 120 Schafe ꝛc. und sämmtl. Ernte für den Preis von 24,000 Thlr. verkauft werden. Anzahl. 7—8000 Thlr. Offerten sub **D. V. 971** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Ein sehr schönes Landgut
3 Meil. v. Leipzig, ½ Stunde z. Bahnstation, mit 152 Mrg. Acker, größtentheils klefähiger Boden, 30 Mrg Wiese, 15 Mrg Wald, sehr schönen neuen Gebäuden, soll mit todtem und lebendem Inventar für 20,000 Thlr. mit 8—10,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.
Käufer wollen sich melden bei
F. Benno in Merseburg.

Windmühlen-Verkauf.
Eine Bockwindmühle mit neuen massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 9 Morgen Acker, die Mühle ist in bestem baulichen Zustande, mit Jalousie, zwischen 2 Dörfern gelegen, gute Mahlkage und Kundschaft, soll veränderungshalber mit 2100 M. Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Nähere Auskunft ertheilt auch brieflich
Cönnern a/S. G. Gottschalk.

Mühlen-Verkauf.
Beabsichtige mein **Mühlengrundstück**, bestehend aus **Oel- und Mahlmühle**, dicht an der **Stadt** und **Eisenbahn** belegen, zu verkaufen. Hauptgeschäft Oelmühle. Mühle ist renten- und lehnfrei. Verkaufe meine gefertigten Waaren an 16 umliegende wohlhabende Ortschaften, nur in der Mühle und gegen Kasse. Die Mühle ist ein nahrhaftes und gutes Grundstück und kann von jedem Nichtfachmann bei einiger Umsicht sehr wohl betrieben werden. Auf briefl. Anfr. an Herrn **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** unter **J. H. M. 6436** erfolgt Näheres.

1 schönes Hausgrundstück mit großem **Garten** u. 4½ Morg. **Land**, in welchem fl. **Material- u. Branntwein-Verkauf-Gesch.** betrieben wird, in einer kl. Stadt mit **Zuckerfabrik** gelegen, fol. für 4800 Thlr. zu verkauf. Anz. ca 1000 Thlr. Off. sub **M. e. 6426** nehmen **J. Barck & Co., Halle a/S.** entgegen.

Ein **feines Hotel**, viel **Fremdenverkehr u. Reisefuhrwerk**, mit gr. **Landwirtschaft, Zuckerrübenboden**, Nähe eines **Bahnhofs**, soll für 36,000 Thlr. mit ca. 12,000 Thlr. Anz. verk. werden. Eignet sich vorzüglich f. Oeconomen. Nachweisl. gutes Geschäft. Offerten sub **M. r. 6424** nehmen **J. Barck & Co.** entgegen.

3 Güter, 25, 45 u. 170 Mrg. Zuckerrübenboden mit Inventar und Ernte für 9000, 12,000 und 24,000 Thlr.
1 ff. Restaurant in **Bernburg** für 9500 Thlr., Anz. 2000 Thlr.
3 Gasthöfe in Stadt für 10,000, 8500 u. 5500 Thlr.
4 Bockwindmühlen, 4000, 3400, 3600 u. 600 Thlr.
4 Stadt- u. Landbäckereien, 5000, 4000, 2500, 1250 Thlr.
3 Materialwaarengeschäfte und **Branntweinverkauf** in Stadt und Land für 5000, 3000 u. 2700 Thlr.
Mehrere Wohnhäuser mit vollst. Schlosserei u. Geschäft u. **1 Fleischerei** sind zu verkaufen durch **F. W. Messinger** in **Zörbig.** Nähere Ausk. erf. auf Retourmarke.

Delicateß-Geschäft,
nachweisl. sehr gut rentirend, in bester Lage, ist mit 1000—15000 M. zu übernehmen. [8925
Merzenich & Co., fl. Steinstr. 9.

Geschäfts-Verkauf.
Veränderungshalber (wegen eingetr. Todes.) will Besitzer sein **Geschäft**, incl. Apparate, Anweisung gratis, sof. verkauf. Zur Uebernahme gehören ca. 500 Thlr. Dieses Gesch. ernährt anständig eine Familie, man arbeitet mit 200% Verd. Auch wird zugleich eine reiche Kundschaft mit übergeben. Das Nähere gegen Einlegung einer Freimarke durch
W. Steinkopff,
Bernburg, Karlstraße 4.

Wassermühle
mit Oberschlächten und ausreichendem Wasser, 2 Mahlgänge, ausreichendes Mahlgut, 40 Mrg. gutes Feld, 2 schöne Pferde, 4 Stück Kühe, vollständ. Ernte, soll für einen mäßigen Preis, bei geringer Anzahlung, verkauft werden. Hypotheken sehr gut und sicher. Hierauf Reflectirende wollen sich wenden an **F. Hilbrecht, Königsplatz 6.**

7000 Mark
sucht auf gute 2. Hypothek ein sicherer und pünktlicher Zinszahler. Offerten **S. 1187** bitte einzusenden an die Expedition d. Ztg.

3750 Mark
auf erste Hypothek zu 4½% gesucht. Feuerkasse 9562 M. Offerten unter **T. 1188** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

1500 Thaler
werden zum 1. October oder später auf einen **Laudgasthof** mit einigen Morg. Acker zur **1. Hypothek** gesucht. Offerten an **J. Barck & Co.** sub **6420.**

Eine seit 6 Jahren bestehende **Maschinenfabrik**, welche nur gesuchte **patentirte Specialitäten** baut, sucht zur Unterstützung des alleinigen Besitzers einen thätigen
Socius
mit einer Baareinlage von 10—15.000 Mark. Offerten sub **W. K. 6431** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Socius
mit 20—25,000 M., der zugleich die Reisen übernimmt, gesucht. Adr. unter **U. 1089** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein verheir. **Kaufmann**, 28 Jahre, Materialist, gegenwärtig mehrere Jahre im Mühlenfache als Buchhalter thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse wie Empfehl. anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche. Zur persönl. Vorst. gern bereit. Gef. Offerten sub **H.** an die Expedition des „**Beobachter**" in **Alsleben a/S.**

Ein Verwalter,
welcher vom Militär in Berlin entlassen wird, sucht zum 1. October cr. Stellung. Derselbe hat schon früher auf großen Gütern in dieser Eigenschaft gestanden, ist mit der Maschinerie vertraut und in Brennerei bekannt.
Delitzsch. **Friedrich Erfurt.**

Einen jungen Barbiergehülfen
sucht **H. Richter, Königstr. 18.**

Tischler
finden Arbeit **Gütchenstraße 1**, II r.

Ein **verheirateter Hofmeister** mit **guten Zeugnissen** versehen, dessen Frau im Hause mit zur Hand gehen muß, findet in einer städtischen Wirthschaft Stellung. Nähere Auskunft ertheilt sub **E. l. 12396** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Suche für mein Geschäft einen treuen **Arbeiter**, 17—18 Jahre alt.
Adolph Glaw.

Tüchtige Schmiede, Schlosser und Stellmacher
(auch verheirathete) suchen
Friedrich Schlimpt & Söhne, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Schaffstädt.

Ein solider j. Mann, militairfrei, mit guten Attesten versehen, sucht Stellung auf Comptoir oder Lager ꝛc. Gef. Offerten erbeten unter **C. K. # 21** postlagernd **Gera**, Reuß.

Tüchtige Colporteure
sucht **G. Büchner**, gr. Klausstr. 11.

2 Schlosser, welche auf **Tafel-** u. **Decimalwaagen** arbeiten können, finden lohnende u. dauernde Beschäftigung.
Bernburg. Franz Schildhauer.

Von einem Hamb. Engros-Hause, welches nur mit Privatkundschaft arbeitet, werd. zum Verkauf von Kaffee respectable, leistungsfähige **Provisionsreisende** gesucht. Offerten sub **H. A. 025** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Grossisten od. Generaldepositaire
für unser
Patent-Kaffee-Surrogat
gesucht. Durch seine hervorragenden Eigenschaften, kaffeeähnlichen Geschmack und Geruch, Verwendung mit od. ohne Kaffee ist dasselbe leicht einzuführen. **Günstige Bedingungen.** Näheres mit gefl. Angabe von Referenzen auf directe Anfragen an
E. A. Grote & Co.,
Freudenberg bei Siegen, Westfalen.

Gesucht
wird **per 1. October oder früher** ein **Hausmann**, möglichst **Gärtner**, oder solcher, der Gartenarbeiten schon zur Zufriedenheit verrichtet hat, bei gutem Lohn, freier Wohnung, Licht und Heizung. **Nur gut empfohlene Personen** wollen ihre Angebote **schriftlich** und **franco** unter **Y. N. 588** bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S** niederlegen.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Herren- und Damen-Confections-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt unter günstigen Bedingungen einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.
Emil Salomon,
Leipzigerstraße 4.

Conditor-Lehrling
findet per 1. October unter günstigen Bedingungen Stellung.
Alfr. Blau, Leipzigerstraße 18.

Einen Hausburschen sucht
Prof. Hollaender, Königstr. 7.

Eine tüchtige Wirthschafterin, am liebsten aus dem Oekonomenstande, wird zur selbständigen Führung der Wirthschaft gesucht von
F. Planert, Neuß bei Wettin.

2 tüchtige Mägde für Kuhstall sucht **Rittergut Passendorf** bei Halle a/S.

Heiraths-Gesuch.
Ein gebildeter, wohlhabender Oekonom (26 Jahre alt, 70 Mrg. Acker, I. u. II. Klasse, ca. 24,000 Thlr. werth) von angenehmen Aeußern und gutem Character wünscht sich mit einer gebild. wirthschaftl. jungen Dame mit 6—7000 Thlr. Vermögen zu verehelichen. Ernstlichgemeinte Offert. mit Photogr. werden unter **M. 6422** an d. Annonc.-Exp. v. **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten. Discretion Ehrensache. Unterhändler verb.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810914021/fragment/page=0002